

Luth. 2 – 146: Transkript

Matth;XIII v.44

Das Himmelreich ist gleich einem verborgenen Schatz im Acker, welchen ein Mensch fand, und verbarg ihn und ging hin für Freude über denselbigen, und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker.

Irre ich mich nicht, so leben wir jetzt in einer solchen Zeitperiode, da derjenige, der ein rechtschaffenes Herz durch den Glauben an Jesum von oben herab bekommen hat, sein Christenthum als einen verborgenen Schatz bewahren, das Gute im Verborgenen genießen, und sich im verborgenen darüber freuen muß. Darf es noch (?) nach Kräften wünschen. (?)

Zum Nachdenken und zur gesegneten Erinnerung schriebs

Johann Gustav Burgmann
Mülheim am Rhein den 17. Aug. 78

Wenn Teufel, Welt und eigen Fleisch und Blut
dich lieber STURM bestürmen wollen
So steh - im Sturm beherzt und wohlgemut
in Jesu Kraft kannst du sie trollen,
das beste Theil, hast du zum Heyl dir auserwehlet
als Sieger wirst du einst den Kämpfern zugezehlet

Dieses wünschet dem werthen Herrn
Besitzer (?) und auch sich selbst.

Christoph Andreae
schriebs
in Mülheim am Rhein
den 17.aug.1778